

Protokoll der Gemeinderatssitzung

1. Sitzung 2023	Montag, 30. Januar 2023, 19.30 Uhr Gemeinderatszimmer, Gemeindehaus
Beginn:	19.30 Uhr
Schluss:	21:45 Uhr
Vorsitz:	Hans-Peter Berger, Gemeindepräsident
Protokoll:	Gloria Paratore, Protokollführerin
Anwesende:	Thomas Anderegg, Urs W. Flück, Daniel Hürlimann, Markus Knellwolf, Barbara Obrecht Steiner, Christoph Loser, Ivan Flury, Kurt Kohl (Gemeindeverwalter)
Gäste:	Martin Dietschi, Ersatzgemeinderat SVP Urs Zaugg, Baukommission (Trakt. 2) Caroline Kiener, Schulleiterin Primarschule Langendorf (Trakt. 3)
Entschuldigungen:	Scott Siegrist
Presse:	entschuldigt

Traktanden:

1. Gemeinderatsprotokoll Nr. 13 vom 12. Dezember 2022
2. Antrag Bauverwaltung: Nachtragskredit und Arbeitsvergabe Dachsanierungen Kindergarten Weihermatt und Feuerwehrmagazin
3. Antrag Schulleitung: Verlängerung Kindergarten-Assistenz am Kindergarten Langendorf um 7 Wochen
4. Antrag Gesamtschulleitung: Genehmigung Leistungsvereinbarung mit der Perspektive für die Schulsozialarbeit GESLOR
5. Antrag Gesamtschulleitung: Genehmigung Nachtrag zum Rahmenvertrag v1.1 mit der Firma Scheuss & Partner AG
6. Jugendkommission: Vorgehen und Einführen Jugendpetition
7. Antrag Jugendkommission: Anpassung Leistungsvereinbarung mit „Begegnungszentrum Altes Spital Solothurn“
8. Kenntnisnahme Demission von Steffi von Weissenfluh als Mitglied der Jugendkommission
9. Wahl von Lars Ho und Christian Hirschi als Mitglieder der Jugendkommission
10. Kenntnisnahme Demission von Katrin Kruljac als Mitglied der Betriebskommission Tagesstrukturen
11. Wahl von Anja Jutzi als Mitglied der Betriebskommission Tagesstrukturen
12. Auflösung Spezialkommission „Erarbeitung Abfallkonzept“
13. Übersicht Pendenzen
14. Informationen aus den Ressorts
15. Mitteilungen und Verschiedenes

nicht öffentlich
keine

1. Gemeinderatsprotokoll Nr. 13 vom 12. Dezember 2022

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Antrag Bauverwaltung: Nachtragskredit und Arbeitsvergabe Dachsanierungen Kindergarten Weihermatt und Feuerwehrmagazin

1. Ausgangslage:

Die Flachdächer des Südtraktes des Feuerwehrmagazins und des Kindergartens Weihermatt sind undicht und müssen zur Verhinderung von Folgeschäden saniert werden. Mit der Sanierung werden die Dächer im energetischen Bereich auf den neusten Stand der Technik gebracht. Dabei sind die aktuell geltenden gesetzlichen Vorgaben von Bund, Kanton und Gemeinde einzuhalten. Die Budgeteingaben in den Jahren 2020 (KG Weihermatt) und 2021 (Feuerwehrmagazin) erfolgten aufgrund von Richtofferten und Schätzungen.

2. Planung/Kostenvoranschlag/Offertstellung:

Mit der Erstellung des Kostenvoranschlags, den technischen Vorabklärungen, der Erstellung der energetischen Massnahmenachweise sowie der Einholung der Offerten wurde das ortsansässige Architekturbüro Bleifrei Architekten GmbH beauftragt.

Kostenübersicht (alle Kosten inkl. MwSt.):

Kostenvoranschlag Sanierung Flachdach Feuerwehrmagazin Südtrakt

Baustelleneinrichtung allgemein (ToiToi, Baustrom, etc.)	CHF	500.00
Baumeisterarbeiten (Betonsanierungen, gemäss Offerte)	CHF	14'000.00
Spenglerarbeiten (Rückbau und neuer Dachaufbau, gemäss Offerte)	CHF	48'000.00
Honorar Architekt (Gemäss Offerte, bereits vergeben)	CHF	7'500.00
Honorar Bauingenieur (Begleitung Betonsanierung)	CHF	1'000.00
Reserveposition	CHF	2'000.00
Total	CHF	73.000.00

Bewilligter Kredit: Dachsanierung Feuerwehrmagazin Südtrakt, Budget Investitionsrechnung 2022, Kto. 1500.5040.00, CHF 50'000.00

Kostenvoranschlag Sanierung Flachdach Kindergarten Weihermatt

Baustelleneinrichtung allgemein (ToiToi, Baustrom, etc.)	CHF	500.00
Spenglerarbeiten (Rückbau und neuer Dachaufbau, gemäss Offerte)	CHF	85'000.00
Schreinerarbeiten (Deckenuntersicht im Bereich Lichtaufbauten)	CHF	5'000.00
Honorar Architekt (Gemäss Offerte, bereits vergeben)	CHF	7'500.00
Reserveposition	CHF	2'000.00
Total	CHF	100'000.00

Bewilligter Kredit: Dachsanierung KG Weihermatt, Budget Investitionsrechnung 2021 Kto. 2170.5040.05, CHF 80'000.00

3. **Kostenabweichungen (Budget vs. Kostenvoranschlag)/Nachtragskredite/Termine:**

Aufgrund der Kostenvoranschläge beider Dächer sind wesentliche Abweichungen gegenüber den bewilligten Budgets festzustellen. Die Turbulenzen auf dem Weltmarkt der vergangenen 2-3 Jahre haben grosse Einflüsse auf die Materialpreise im Bausektor. Die Auftragsgrösse hat in der Regel positiven Einfluss auf den Preis einer Bauleistung. Aus diesem Grund hat die Verwaltung entschieden, die Bauleistungen beider Dächer getrennt, jedoch gleichzeitig zur Offertstellung auszuschreiben.

3.1 Begründungen für Kostenabweichungen

Nachfolgend aufgeführte Faktoren führen gegenüber den Budgets zu einer Kostenüberschreitungen:

Flachdach Feuerwehrmagazin Südtrakt

- Preiserhöhungen Material (Dämmungen, Bitumenprodukte, etc.)
- Schäden an Betonunterstützung Vordach grösser als vermutet. Um die Statik langfristig zu erhalten müssen die Schadstellen fachgerecht saniert werden.
- Mit Einführung des überarbeiteten kommunalen Baureglements ist bei Flachdächern eine extensive Begrünung vorgeschrieben (Inkrafttreten 01.01.2021). Sofern technisch möglich gilt dies auch bei Sanierungen. Die Gemeinde hat hier Vorbildfunktion.

Flachdach KG Weihermatt

- Preiserhöhungen Material (Dämmungen, Bitumenprodukte, etc.)
- 2 Lichtaufbauten innerhalb beheiztem Bereich müssen aufgrund des Zustandes und aus energetischen Gründen saniert werden. Die fehlende Beschattungsmöglichkeit hat in den vergangenen Jahren in den Sommermonaten zu vielen Beanstandungen der Nutzer geführt. Die Bauverwaltung hat gemeinsam mit den Architekten entschieden, die Öffnungen zu schliessen. Die Räumlichkeiten sind über die übrigen Fensteröffnungen ausreichend belichtet. Langfristig ist die Schliessung der beiden Öffnungen aus energetischen Gründen (Sommer u. Winter), aber auch in Bezug auf den Unterhalt, sinnvoll.
- Mit Einführung des überarbeiteten kommunalen Baureglements ist bei Flachdächern eine extensive Begrünung vorgeschrieben (Inkrafttreten 01.01.2021). Sofern technisch möglich gilt dies auch bei Sanierungen. Die Gemeinde hat hier Vorbildfunktion.

3.2 Nachtragskredite

Für die beiden Projekte beantragt die Verwaltung deshalb folgende Nachtragskredite in folgender Höhe:

Nachtragskredit Sanierung Flachdach Feuerwehrmagazin Südtrakt	CHF 23'000.00
Nachtragskredit Sanierung Flachdach Weihermatt	CHF 20'000.00

3.3 Termine

Der Start der Arbeiten ist im 1. Quartal 2023 vorgesehen. Insbesondere die Sanierung des Flachdaches KG Weihermatt soll bis nach den Frühlingsferien abgeschlossen sein. Während den Frühlingsferien wird der Kindergarten durch das Chutzenäscht zur vorläufigen Zwischennutzung bezogen.

4. Anträge Verwaltung Nachtragskredite

4.1 Der Gemeinderat bewilligt für die **Flachdachsanie rung des Feuerwehrmagazins Südtrakt**, z. L. Budget Investitionsrechnung 2022, Kto. 1500.5040.00, einen **Nachtragskredit von CHF 23'000.00 (inkl. MwSt.)**.

4.2 Der Gemeinderat bewilligt für die **Flachdachsanie rung des Kindergartens Weihermatt**, z. L. Budget Investitionsrechnung 2021, Kto. 2170.5040.05, einen **Nachtragskredit von CHF 20'000.00 (inkl. MwSt.)**

5. Anträge Verwaltung Vergabe Bauleistungen

Die Verwaltung beantragt die Vergabe der Bauleistungen an die nachfolgend aufgelisteten Unternehmen. Die Fachbauleitung ist im Honorar des Architekten inbegriffen. Die Bauherrenvertretung erfolgt durch den Bauverwalter.

5.1 Vergabe Bauleistungen Flachdachsanie rung Feuerwehrmagazin Südtrakt

Der Gemeinderat beschliesst die Vergabe der Bauleistungen zur Flachdachsanie rung des Feuerwehrmagazins Südtrakt, z. L. Budget Investitionsrechnung 2022, Kto. 1500.5040.00, an folgende Unternehmen (alle Preis inkl. MwSt.):

Vergabe Flachdachsanie rung, Netzer AG Lüsslingen	CHF 47'732.30
Vergabe Baumeisterarbeiten, Galli AG Zuchwil (Kostendach)	CHF 14'000.00

5.2 Vergabe Bauleistungen Flachdachsanie rung Kindergarten Weihermatt

Der Gemeinderat beschliesst die Vergabe der Bauleistungen zur Flachdachsanieierung des Kindergartens Weihermatt, z .L. Budget Investitionsrechnung 2021, Kto. 2170.5040.05, an folgendes Unternehmen (alle Preis inkl. MwSt.):

Vergabe Flachdachsanieierung, Netzer AG Lüsslingen **CHF 84'776.61**

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Der Bauverwalter erklärt den Gemeinderäten, warum es zum Nachtragskredit kommt und weshalb sich die Baukommission für die Firma Netzer AG, Lüsslingen, entschieden hat. Die Sanierung beider Dächer wurde ursprünglich in unterschiedlichen Jahren budgetiert. Wie im Antrag erläutert, waren zum Zeitpunkt der Budgetierung die Materialien massiv günstiger. Um einen besseren Preis auszuhandeln, wurden beide Projekte gleichzeitig ausgeschrieben. Für Markus Knellwolf stellt sich die Frage, weshalb die Vergabe nicht der ortsansässigen Firma erteilt wird. Für den Bauverwalter ist klar, dass bei der Vergabe der günstigste Anbieter ausgewählt wird. Dies ist für ihn die fairste Variante, sofern mehrere Firmen im Einladungsverfahren angeschrieben werden. Betreffend Zeitdruck erklärt der Bauverwalter, dass alle Firmen den Auftrag fristgerecht durchführen könnten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Nachtragskredit für die Sanierung Flachdach Feuerwehrmagazin Südtrakt in der Höhe von CHF 23'000.00 (IR-Kredit 1500.5040.00).
2. Nachtragskredit für die Sanierung Flachdach Kindergarten Weihermatt in der Höhe von CHF 20'000.00 (IR-Kredit 2170.5040.05).
3. Die Vergabe der Flachdachsanieierung Feuerwehrmagazin Südtrakt in der Höhe von CHF 47'732.30 an die Firma Netzer AG Lüsslingen (z. L. IR-Kredit 1500.5040.00).
4. Die Vergabe der Baumeisterarbeiten Feuerwehrmagazin Südtrakt in der Höhe von CHF 14'000.00 an die Firma Galli AG Zuchwil (z. L. IR-Kredit 1500.5040.00).
5. Die Vergabe der Bauleistungen Flachdachsanieierung Kindergarten Weihermatt in der Höhe von CHF 84'776.61 an die Firma Netzer AG Lüsslingen (z. L. IR-Kredit 2170.5040.05).

3. Antrag Schulleitung: Verlängerung Kindergarten-Assistenz am Kindergarten Langendorf um 7 Wochen

Ausgangslage:

In den Kindergärten in Langendorf besuchen zurzeit viele fremdsprachige Kinder, teilweise mit Migrationshintergrund, den Kindergarten. Alle drei Kindergärten führen im laufenden Schuljahr grosse Klassen.

Erwägung:

Aus nachfolgenden Gründen kommt die Schulleitung zum Entschluss, eine Verlängerung der Kindergarten-Assistenz zu beantragen:

Die drei Kindergärten in Langendorf werden zurzeit von vielen fremdsprachigen Kindern, teils mit Migrationshintergrund, besucht. Bei allen drei Kindergarten-Klassen handelt es sich um grosse Klassen.

Klassengrössen:

- KG4: 11 Minis, 9 Maxis, Total 20 Kinder
- KGK: 11 Minis, 10 Maxis, Total 21 Kinder
- KGS: 11 Minis, 10 Maxis, Total 21 Kinder

Zusammensetzung der Klassen:

- KG4: 4 fremdsprachige Kinder, davon 2 mit Intensiv-DaZ, 1 Kind in Abklärung ISM, weitere 3 Kinder mit Auffälligkeiten, welche teilweise anspruchsvoll sind

- KGK: 6 fremdsprachige Kinder, 6 Kinder mit Förderstufe/Spezialfälle
- KGS: 4 fremdsprachige Kinder, davon 3 zusätzlich in der Logopädie, 2 Kinder in Abklärung für ISM, 2 Kinder mit Förderstufe, weitere Kinder mit Auffälligkeiten, 4 Mini-Kinder, welche Unterstützung im Kindergarten-Alltag benötigen (Einszueins-Betreuung während des Unterrichts, da unruhig, abgelenkt, schwatzhaft, Störung anderer Kinder, streiten, etc.)

Mit der Unterstützung durch die Kindergarten-Assistenz ist es möglich, dass die Kindergartenlehrperson sich für einzelne Kinder oder Kindergruppen Zeit nehmen oder schwierige, unruhige sowie überforderte Kinder in schwierigen Situationen betreuen und unterstützen kann.

Die Kindergartenlehrpersonen sowie die Schulleitung sehen darin einen sehr grossen, wertvollen Nutzen für die Entwicklung der Kinder. So können die Kinder den Schulalltag in ihrer späteren Laufbahn besser bewältigen.

Antrag:

Um die Kinder im laufenden Schuljahr noch etwas länger unterstützen und die Kindergartenlehrpersonen entlasten zu können, beantragt die Schulleitung hiermit, die Kindergarten-Assistenz mit 4 Lektionen pro Woche pro Kindergarten um 7 Wochen, vom 20. Februar bis 6. April 2023, zu verlängern.

Kostenfolge

Bei einer Bewilligung des vorliegenden Antrages entstehen zusätzliche Personalkosten im Umfang von 4 Lektionen mal 3 Kindergärten mal 7 Wochen x CHF 35.00 pro Lektion: CHF 2'940.00.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Zurzeit besteht die Notwendigkeit, die Kindergartenassistentz für die vorgeschlagene Zeitspanne zu behalten, erklärt Caroline Kiener.

Bedeutung von ISM: Integrative sonderpädagogische Massnahmen. Das betrifft Kinder, welche früher eine Sonderschule besucht haben und heute in die normale Schule integriert werden.

Am 23. Mai 2022 wurde der Antrag zur Einführung einer Kindergartenassistentz vom Gemeinderat bewilligt. Die Schulleitung wurde damals beauftragt, dies operativ durchzuführen, so Markus Knellwolf. Für ihn stellt sich die Frage, weshalb dieses Geschäft erneut im Gemeinderat diskutiert wird. Caroline Kiener und Christoph Loser informieren, dass die Kindergartenassistentz nur bis Ende vom ersten Semester vorgesehen war. Ziel war, dass sie im zweiten Semester nicht mehr gebraucht wird. Im Budget wurde die Assistentz lediglich für die ersten sieben Wochen budgetiert. Nun geht es darum, dies nochmals um sieben Wochen zu verlängern.

Thomas Anderegg fragt, warum die Kindergartenassistentz nicht bis zu den Sommerferien verlängert wird. Für die Schulverwaltung war immer klar, dass es nur um sieben Wochen verlängert wird, was für sie so stimmt, antwortet Caroline Kiener.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Die Kindergarten-Assistenz wird mit 4 Lektionen pro Woche pro Kindergarten um 7 Wochen, vom 20. Februar bis 6. April 2023, verlängert.
2. Der Nachtragskredit für die zusätzlichen Personalkosten, im Umfang von 4 Lektionen mal 3 Kindergärten mal 7 Wochen x CHF 35.00 pro Lektion, im Totalbetrag von CHF 2'940.00 zu Lasten ER-Kredit 2110.3010.00, wird bewilligt.

4. Antrag Gesamtschulleitung: Genehmigung Leistungsvereinbarung mit der Perspektive für die Schulsozialarbeit GESLOR

Ausgangslage:

Eine Leistungsvereinbarung mit der PERSPEKTIVE Region Solothurn-Grenchen wurde ausgearbeitet. Das entsprechende Exemplar liegt nun vor.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Auf Wunsch der Gemeinderäte werden folgende Punkte durch den Gemeindepräsident nochmals mit der PERSPEKTIVE besprochen und allenfalls angepasst:

6.4 Zeitliche Präsenz

- Wie werden die 30 Tagen Karenzzeit gehandhabt? Dies scheint den Gemeinderäten zu viel zu sein, da man schliesslich eine Dienstleistung einkauft und bezahlt.

7. Steuergruppe SSA

- Nur die Bezeichnungen der Mitglieder sollen aufgelistet werden, ohne Namen.
- Die Frage, ob die Sitzungsgelder im Pensum der aufgelisteten Personen inbegriffen sind, bejaht Christoph Loser.

8.1 Jährliche Gesamtkosten

- Die Zahlungsmodalitäten müssen noch abgeklärt und festgelegt werden.

9. Rechenschaft und Evaluation

- Der Rechenschaftsbericht soll der gesamten Steuergruppe zugestellt werden, anstatt nur der Schulleitung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Die Leistungsvereinbarung wird mit den erwähnten Änderungen genehmigt.

5. Antrag Gesamtschulleitung: Genehmigung Nachtrag zum Rahmenvertrag v1.1 mit der Firma Scheuss & Partner AG

Ausgangslage:

Im Nachgang zum Versand der Gemeinderatsunterlagen für die Sitzung vom 30.01.2023 hatte der Gemeindepräsident mit einigen Gemeinderäten Kontakt bezüglich dem Nachtrag zum Rahmenvertrag mit der Firma Scheuss & Partner AG für den Betrieb und Unterhalt der IT an den Schulen GESLOR. Darin wird für die Dienstleistungsansätze eine Kostensteigerung 10% angekündigt.

Für den Dienstleistungsauftrag der IT GESLOR wurde ein offenes Verfahren gemäss Submissionsgesetz durchgeführt. Scheuss & Partner AG erhielt der Zuschlag. Der abgeschlossene Vertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren (bis 1.7.2026).

Für Support und Projekte wurden folgende fixe Stundenansätze vereinbart.

2.3 Support und Projekte

Support und Projekte werden nach Aufwand erbracht. Die Leistung des Servicedesks wird in regelmässigen Abständen überprüft (Quality Meeting).

Consulting, Schulung: Skillstufe A+ – Consulting	
Stundenansatz für das Consulting	CHF 205.00 / Stunde
Engineering: Skillstufe A – System Engineer	
Stundenansatz für das Engineering	CHF 165.00 / Stunde
2nd Level Support: Skillstufe B – System Techniker	
Stundenansatz für den 2nd Level Support	CHF 145.00 / Stunde

Zu einer Anpassung dieser Ansätze finden sich im Vertrag keine Aussagen.

1.8 Konfliktmanagement

Im Falle von Uneinigkeiten bemühen sich die Vertragsparteien zunächst um eine einvernehmliche Einigung. Die Differenzbereinigung wird von beiden Vertragsparteien auf allen Ebenen nach dem Grundsatz von Treu und Glauben mit dem gemeinsamen Ziel der einvernehmlichen Bereinigung durchgeführt.

Eine Ankündigung der Erhöhung der Stundensätze um 10% wird als unverhältnismässig angesehen und sollte abgelehnt werden.

Aufgrund der gemachten Ausführungen wurde ein Schreiben vorbereitet, welches dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt wird.

Antrag:

1. Dem Schreiben an die Firma Scheuss & Partner AG wird zugestimmt.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen.

Diskussion:

Die Gemeinderäte sind sich einig, den Antrag der Firma Scheuss & Partner AG abzulehnen und ihnen zu antworten. Die Erhöhung der Stundensätze um 10% ist zu hoch. Der Gemeindepräsident hat ein Antwortschreiben bereits aufgesetzt und den Gemeinderäten vorgelegt. Für Christoph Loser ist das Schreiben zu scharf formuliert. Ihm fehlt das gemeindeseitige Interesse nach der Suche um eine tragfähige Lösung. Es soll darauf verwiesen werden, dass wie im Vertrag geregelt - Tarifanpassungen einvernehmlich getroffen werden. Der Gemeindepräsident passt das Schreiben an und stellt es Christoph Loser und Markus Knellwolf zur Vernehmlassung zu.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeindepräsident antwortet der Firma Scheuss & Partner AG und setzt dafür ein neues Antwortschreiben auf.

6. Jugendkommission: Vorgehen und Einführen Jugendpetition

Ausgangslage/Absicht/Erwägungen:

An der Gemeinderatssitzung vom 14.11.2022 wurde die Idee der Jugendpetition vorgestellt und eingehend diskutiert. Der Gemeinderat hat die Jugendkommission beauftragt, das Vorgehen und das Behandeln einer von den Jugendlichen eingereichten Petition aufzuzeigen. Nun wurde ein Formular zum Einreichen einer Jugendpetition erarbeitet und der Prozessablauf skizziert.

Antrag:

Der Gemeinderat Langendorf nimmt das Formular zur Einreichung einer Jugendpetition zur Kenntnis und ist mit dem aufgezeigten Prozessablauf einverstanden.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Im Beschrieb zum Jugendpetitionsrecht im Absatz „Was ist das“ wird erklärt, was das Jugendpetitionsrecht ist. Barbara Obrecht Steiner weist darauf hin, dass das Wort „verbindlich“ im letzten Satz dieses Abschnitts zu Missverständnissen führen kann. Damit ist gemeint, dass auf Anliegen und Vorschläge vom Gemeinderat bzw. von der Jugendkommission geantwortet werden muss, so Urs W. Flück.

Betreffend der Anzahl Unterschriften erklärt Urs W. Flück, dass dies mit anderen Gemeinden abgeglichen wurde. So werden sich die Jugendlichen für ein Thema mehr bemühen müssen.

Unter Punkt 3 von „Bedingung und Prozess des Antrages“ findet Markus Knellwolf, dass für das Wort „Lösungsvorschlag“ eine andere Formulierung besser wäre. Es wird eine bessere Formulierung gewünscht.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeinderat Langendorf nimmt das Formular zur Einreichung einer Jugendpetition zur Kenntnis
2. Der Gemeinderat ist mit dem aufgezeigten Prozessablauf einverstanden.

7. Antrag Jugendkommission: Anpassung Leistungsvereinbarung mit „Begegnungszentrum Altes Spital Solothurn“

Ausgangslage:

Mit dem Verein Begegnungszentrum Altes Spital Solothurn (BZ) besteht per 1.1.2020 eine Leistungsvereinbarung für die operative Führung der offenen Jugendarbeit. Die Gemeinde Langendorf bezahlt dafür einen jährlichen Betrag von CHF 73'500.00.

Im Vertrag geregelt ist der Umgang mit einer allfälligen Mehrwertsteuerpflicht des BZ, nicht aber der Umgang mit der Gewährung einer Teuerungszulage oder einem individuellen Lohnstufenanstieg des Personals.

Infolge der Teuerung per Ende 2022 gewährt das BZ ihren Angestellten eine Teuerungszulage von 1.5%. Das BZ beantragt der Gemeinde Langendorf, diese zusätzlichen Kosten zu übernehmen.

Erwägung:

Die Gemeinde sollte dem beantragten Zusatz zur Leistungsvereinbarung zustimmen. Einzig der vorgeschlagene Zeitpunkt einer möglichen Veränderung der Mandatskosten für das Folgejahr ist auf September festzulegen.

Aufgrund der oben gemachten Ausführungen stellt die Verwaltung den folgenden

Antrag:

1. Dem Zusatz zur Leistungsvereinbarung Offene Jugendarbeit Langendorf vom 08.12.2022 wird zugestimmt.
2. Eine allfällige Anpassung der Mandatskosten für das Folgejahr ist der Gemeinde Langendorf bis Ende September schriftlich mitzuteilen (Anpassung Pkt. 2)
3. Für das Jahr 2023 wird ein Nachtragskredit von CHF 1'102.50 gesprochen (Kto. 3425.3636.00)

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Nach ausgiebiger Diskussion einigt sich der Gemeinderat darauf, dem Alten Spital eine Teuerung von 1.5 % zu gewähren, angelehnt an den Kanton. Gemäss Gemeindeverwalter läuft die Leistungsvereinbarung bis Ende 2023. Für das Jahr 2024 wird eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden müssen. Zu diesem Zeitpunkt wird erneut über die entsprechenden Modalitäten diskutiert. Somit werden Ziffer 1 + 2 des Antrags gestrichen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Für das Jahr 2023 wird ein Nachtragskredit von CHF 1'102.50 gesprochen (Kto. 3425.3636.00)

8. Kenntnisnahme Demission von Steffi von Weissenfluh als Mitglied der Jugendkommission

Ausgangslage:

Mit Schreiben vom 6. Dezember 2022 gibt Stephanie von Weissenfluh Balmer ihre Demission als Mitglied der Jugendkommission bekannt.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Die Demission von Stephanie von Weissenfluh als Mitglied der Jugendkommission wird zur Kenntnis genommen und die geleistete Arbeit verdankt.

9. Wahl von Lars Ho und Christian Hirschi als Mitglieder der Jugendkommission

Ausgangslage/Absicht/Erwägungen:

Die beiden bisherigen Mitglieder der Jugendkommission, Stephanie von Weissenfluh und Romana Schenk haben ihre Demissionen eingereicht. Nach der Suche nach neuen Mitgliedern und Absprache mit den Fraktionen schlägt Urs W. Flück folgende zwei neue Mitglieder vor:

Antrag:

Der Gemeinderat Langendorf wählt für den Rest der Amtsperiode als Mitglieder der Jugendkommission:

- Ho Lars, 11.06.2004
- Hirschi Christian, 19.06.1983

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeinderat Langendorf wählt für den Rest der Amtsperiode als Mitglieder der Jugendkommission Ho Lars und Hirschi Christian.

10. Kenntnisnahme Demission von Katrin Kruljac als Mitglied der Betriebskommission Tagesstrukturen

Ausgangslage:

Mit Schreiben vom 17. Januar 2023 gibt Katrin Kruljac ihre Demission als Mitglied der Betriebskommission Tagesstrukturen bekannt.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Die Demission von Katrin Kruljac als Mitglied der Betriebskommission Tagesstrukturen wird zur Kenntnis genommen und die geleistete Arbeit verdankt.

11. Wahl von Anja Jutzi als Mitglied der Betriebskommission Tagesstrukturen

Ausgangslage:

Katrin Kruljac, Mitglied Betriebskommission Tagesstrukturen, hat ihre Demission per 31. Januar 2023 eingereicht. Durch ihre Ausbildung und ihre berufliche Tätigkeit war sie befähigt, bei pädagogischen Fragen im Rahmen der Kommissionsarbeit Unterstützung zu leisten, aber auch der Leitung der Tagesstrukturen im Bedarfsfall mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Entsprechend ist es der Betriebskommission ein Anliegen, dass ihre Nachfolge wiederum über entsprechende Kenntnisse verfügt.

Glücklicherweise konnte mit Frau Anja Jutzi, Oberstufenlehrerin in Langendorf, eine bestens ausgewiesene und motivierte Kandidatin gefunden werden. Die Betriebskommission empfiehlt wärmstens ihre Wahl zum Kommissionsmitglied.

Antrag

Es sei Frau Anja Jutzi, Langendorf, per 1. Februar 2023 als neues Mitglied der Betriebskommission Tagesstrukturen zu wählen.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Anja Jutzi, Langendorf, wird per 1. Februar 2023 als neues Mitglied der Betriebskommission Tagesstrukturen gewählt.

12. Auflösung Spezialkommission „Erarbeitung Abfallkonzept“

Ausgangslage:

Hansruedi Eichelberger, Präsident der Spezialkommission „Erarbeitung Abfallkonzept“, beantragt die Auflösung der erwähnten Spezialkommission.

Grund

Das von dieser Kommission ausgearbeitete Abfallreglement inkl. Gebührenregulativ wurde vom Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn gemäss Verfügung vom 21. Dezember 2022 genehmigt.

Das neue Abfallreglement der Einwohnergemeinde Langendorf ist somit ab 01. Januar 2023 gültig.

Die Spezialkommission «Erarbeitung Abfallkonzept» hat damit ihren Auftrag erfüllt.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeinderat stimmt der Auflösung der Spezialkommission „Erarbeitung Abfallkonzept“ zu. Die geleistete Arbeit wird verdankt.

13. Übersicht Pendenzen

Pumptrack-Anlage

Vom Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) ist ein negativer Bescheid betreffend Erschliessung der Pumptrack-Anlage eingegangen. Die Bauverwaltung möchte nun wissen, wie das weitere Vorgehen geplant ist. Das Nutzungskonzept wird entweder im Februar oder März im Gemeinderat traktandiert. Thomas Anderegg ist von diesem Projekt nach wie vor nicht überzeugt, da es bereits grossen Aufwand mit Kostenfolge generierte. Er stellt den Antrag, alle bereits geleisteten Stunden aufzulisten, um die Kosten ungefähr einschätzen zu können. Da das Nutzungskonzept für das Schulareal sowieso neu ausgearbeitet werden muss, entsteht ohnehin Aufwand für die Gemeinde, entgegenen andere Gemeinderäte. Karin Schwab vom Familienverein Konfetti, wird vom Gemeindepräsidenten über den aktuellen Stand informiert.

Erhöhung Pensen GESLOR

Der Gemeindepräsident hat das Anliegen betreffend Pensensteigerungen beim VSEG bereits deponiert, fragt aber erneut nach.

Bericht Sprachliche Frühförderung

Aufgrund des Mitgliederwechsels in der Kommission ist dies in Verzug geraten, wird aber nach den Sportferien wieder angegangen (Termin: 27. März 2023).

Spende zugunsten Kriegsofopfer Ukraine

Der Gemeindeverwalter wird noch feststellen, wie der Betrag von CHF 10'000 aufgeteilt und ob davon noch etwas übrig bleibt. Er kann wahrscheinlich im März eine Rückmeldung an den GR geben.

14. Informationen aus den Ressorts

Ressort Bau

- Das Baugesuch Deltaareal ist auf Kurs und soll in den kommenden Tagen genehmigt werden.

Ressort Finanzen

- Steuereinheitsbezug: Das Pilotprojekt hat bereits begonnen. Ziel ist, in 1-2 Jahren ebenfalls einzusteigen. Gemäss Gemeindeverwalter überlegt sich auch die katholische Kirchgemeinde, den Steuerbezug zum Kanton zu verlagern.

Ressort Elektra

- Die Elektrakommission wurde angefragt, sich mit dem Thema erneuerbare Energie auseinander zu setzen. Gemäss Rückmeldung liegt dies nicht im Interesse der Kommission und die Idee wird abgelehnt. Der Gemeindepräsident meint, dass die Elektrakommission in eine Energiekommission umgewandelt werden könnte. Er wird zur nächsten Elektrakommissionssitzung eingeladen.

15. Mitteilung und Verschiedenes

- Die Verwaltung führt zurzeit Bewerbungsgespräche für die 30 % Stelle im Bausekretariat durch. Der Bauverwalter erklärt, dass sieben Bewerbungen eingegangen sind und bereits ein Bewerbungsgespräch stattgefunden hat. Ein weiteres wird noch stattfinden. Der Gemeindepräsident fragt den Gemeinderat an, ob die Wahl mittels Zirkulationsbeschluss bestätigt werden kann, da bis zur nächsten Sitzung ein weiterer Monat vergeht und die Bewerber allenfalls abspringen könnten. Der Gemeinderat unterstützt dieses Vorgehen.
- Mit der Firma CFU hat im Hinblick auf die Ablösung der IT in der Verwaltung ein Workshop stattgefunden. Das Angebot wurde validiert und der Vertrag soll im Februar im Gemeinderat traktandiert werden. Thomas Anderegg und Urs W. Flück haben am Workshop teilgenommen und stehen hinter dem Angebot. Sie haben von der Firma einen sehr guten und kompetenten Eindruck erhalten.
- Restwasser ZASE: Gemeinden, welche wenig Fremdwasser in die Kanalisation einleiten, erhalten neu einen Bonus. Für die Gemeinde Langendorf hat das eine Reduktion des Betriebskostenanteils von 1 – 2 Prozent zur Folge.

Für das Protokoll:

Hans-Peter Berger
Gemeindepräsident

Kurt Kohl
Gemeindevorwalter

Gloria Paratore
Protokollführerin